

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2014 €			Soll-Ansatz 2014 - 3. Quartal €			Ist-Ergebnis 2014 - 3. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2014 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		1.830.100			591.950			569.161		-3,85		563.798	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		241.900			0			0				0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		43.150	2.115.150		11.250	603.200		7.017	576.178	-37,63 -4,48		6.549	570.347
4. Materialaufwand													
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	579.200			143.200			149.949			4,71	155.440		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-			-			-				-		
		579.200			143.200			149.949		4,71		155.440	
5. Personalaufwand													
a) Löhne und Gehälter	375.800			84.900			85.014			0,13	80.293		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	109.450			28.350			28.478			0,45 0,21	27.144		
		485.250			113.250			113.492				107.437	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		468.250			117.100			112.485		-3,94		113.365	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		266.800			44.550			58.064		25,85		42.770	
			1.799.500			418.100		431.990		3,32			419.012
8. Sonstige Zinsen und Erträge			23.300			10.400		1.926		-81,48			2.092
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			308.800			67.050		61.894		-7,69			54.922
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			30.150			128.450		84.220		-34,43			98.505
Übertrag			30.150			128.450		84.220		-34,43			98.505

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2014 €		Soll-Ansatz 2014 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2014 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2014 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
Übertrag		30.150		128.450		84.220	-34,43		98.505
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis		-		-		-			-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16.200		-39.100		-24.595			-27.083	
15. Sonstige Steuern	-550		-350		-43			0	
		-16.750		-39.450		-24.638			-27.083
16. Quartalsgewinn		13.400		89.000		59.582	-33,05		71.422

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2014 und das dritte Quartal 2014 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2014 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2014 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Abschlagstermine, nämlich die Abschläge Juli und September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Abschlagstermine für die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich nach Steuern ein deutlich geringerer Gewinn als prognostiziert (Verslechterung gegenüber dem Soll-Ansatz: -33,05 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere geringere Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und sonstige Zinsen und Erträge. Der höhere Materialaufwand wurde durch geringere Abschreibungen und Zinsen und ähnliche Aufwendungen aufgefangen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo nach Steuern ein um knapp 12 T€ geringerer Gewinn. Die um 1 % höheren Umsatzerlöse und um 3,5 % geringeren Materialaufwendungen im Berichtsquartal konnten nicht die höheren Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen auffangen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal weicht um 27 T€ (3,85 %) nach unten ab. Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte Änderungen der Vorausleistungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Umsatzerlöse jedoch um 0,95 % gestiegen.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)

Die gegenüber dem Sollansatz geringeren sonstigen betrieblichen Erträge werden insbesondere verursacht durch geringere Einnahmen aus Reparaturen an Wasserhausanschlüssen sowie aus Ausschreibungsgebühren.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres hat sich nur eine geringe Abweichung nach oben ergeben.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 4,71 % über dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2014 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 mit rund 891 Tm³)

und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2014 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (rund 0,661 €/m³) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2014 (Soll-Beträge) geht allerdings von ca. 40 Tm³ geringeren Bezugsmengen aus. Zudem berücksichtigen die zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, so dass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 214.280 m³ ergab sich in 2014 ein um gut 7 Tm³ geringerer Wasserbezug von 207.144 m³ (3,33 %). Die Wasserbezugskosten liegen dadurch allerdings auch um 3,53 % unter denen des Vorjahres.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt nur um 0,21 % über dem Quartals-Soll, im direkten Vergleich der Ist-Zahlen um 5,64 % über Vorjahresniveau.

Ursächlich für die Abweichungen nach oben gegenüber dem Vorjahres-Ist sind neben tariflichen Anpassungen auch höhere Überstundenvergütungen.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 3,94 % nach unten.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen (Leitungsbau).

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich bei dieser Position keine nennenswerte Abweichung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 25,85 % über dem Quartals-Soll.

Wie bereits im Vorquartal ausgeführt, wurde der Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde erst Anfang Juli ausgezahlt und hat somit das dritte Quartal belastet. Blicke dieser Umstand unberücksichtigt, so hätten sich knapp 8 T€ geringere Aufwendungen, bedingt durch geringere EDV-Kosten, geringere Aufwendungen bei den sonstigen Verwaltungskosten und geringere Fort- und Weiterbildungskosten, im Vergleich zum Quartals-Soll ergeben.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich ebenfalls über dem Vorjahresquartal. Dies ist, wie oben ausführt, der späteren Auszahlung des Verwaltungskostenbeitrags geschuldet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 7,69 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 12,69 % über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind auch im Zusammenhang mit der Position „Sonstige Zinsen und Erträge“ zu sehen, die ebenfalls deutlich unter dem Quartals-Soll liegt. In den Vorjahren wurde der vom Entsorgungsbetrieb zu zahlende Ausgleich für Betriebsmittelzinsen, die durch den Versorgungsbetrieb unterjährig vorbezahlt wurden, unter der Position „Sonstige Zinsen und Erträgen“ ausgewiesen. Ab dem Wirtschaftsjahr 2014 werden die Betriebsmittelzinsen saldiert ausgewiesen.

Die Erhöhung zum Vergleichsquartal des Vorjahres um knapp 7 T€ ist darauf zurück zu führen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehn aus dem zweiten Quartal 2014 erst Anfang des Berichtsquartals erfolgte.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Die geringere Belastung bei den Ertragsteuern ergibt sich rein rechnerisch auf Grund des gegenüber dem Sollansatz schlechteren Ist-Ergebnisses.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2013 €	Soll-Ansatz 2014 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2014)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Grundstück Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	15.000	35.000	50.000	0,00	
2. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	100.000	50.000	150.000	0,00	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen.
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Talstraße (von Einmündung Schulweg bis Linkenbacher Straße)		190.000	190.000	6.408,25	Bauarbeiten laufen.
2. Eitorf, Bogestraße (Erweiterung Transportleitung)		180.000	180.000	0,00	Planungen erfolgt.
3. Eitorf, Am Eichelkamp (Teilstrecke zw. Färberweg und Hardtstraße)	50.000	10.000	60.000	0,00	Planungsleistungen beauftragt.
4. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	75.711,15	(5.934,81 Neuverlegung Am Eichelkamp v. Nr. 25 bis Einmündg. Färberweg in 2013, 7.593,77 Neuverlegung DSL-Verrohrung Forster Str. in 2013)
5. Planungen	75.000	175.000	250.000	0,00	
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf, Asbacher Straße (von Markt bis Königssiefen)	675.000	0	675.000	327.854,40	Teilbereich Schümmerichstraße - Königssiefen fertiggestellt.
2. Eitorf, Bogestraße (von Bahnübergang Siegstraße bis Fa. Weco)	260.000	0	260.000	39,14	Teilbereich Markt - Bachstr.: fertiggestellt. Bauarbeiten laufen im Zuge des Kanalbaus.
3. Eitorf, Siegstraße (von Bahnübergang bis REWE-Markt)	20.000	20.000	40.000	0,00	Maßnahme wird erst im Anschluss an Pos. II 2. "Bogestraße" in 2015 baulich umgesetzt.
4. Eitorf, Goethestraße	20.000	90.000	110.000	56.178,75	Bauarbeiten fertiggestellt.
5. Eitorf, Brückenstraße (von Feuerwehr bis Kelterser Brücke)	30.000	150.000	180.000	73.037,85	Bauarbeiten Verlegung Wasserleitung abgeschlossen.
6. Eitorf, Harmoniestraße (von Einmünd. Am Erlenbach bis Siefenweg)	15.000	130.000	145.000	4.571,09	Bauarbeiten Straßenwiederherstellung laufen. Bauarbeiten laufen.
7. Eitorf, Am Weißenstein (von Einmünd. Wasserstraße bis Treppe zur Asbacher Straße)		20.000	20.000	0,00	
8. Eitorf, Schümmerich-, Jakob-, Müller-, Wieneckestraße		430.000	430.000	159.984,88	Bauarbeiten fertiggestellt.
9. Eitorf, Cäcilienstraße (zwischen Mittelstraße und Asbacher Straße)		20.000	20.000	0,00	
10. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	111.087,48	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.500	93.000	136.500	20.620,75	
	1.543.500	1.833.000	3.176.500	835.494	

Darlehnsaufnahmen

Soll-Ansatz 2013	Soll-Ansatz 2014	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
2.183.950	1.755.100	3.939.050	850.000 1.388.000	850 T€ aufgenommen am 01.07.13; Zinssatz 1,79 % p.a. 1.388 T€ aufgenommen am 07.03.14; Zinssatz 1,72 % p.a.